

Schelklinger Schlossturm: Idyllischer Blick von oben



Hat man erstmal die Stufen auf den Schlossturm erklimmt,...

C Foto: Anne Laaß



... wird man mit einem schönen Ausblick auf Schelklingen belohnt. Und auf das von der Urdonau geformte Tal bei Urspring. **C Foto: Anne Laaß**

Was für Kinder eine Burg ist, kann für Erwachsene ein Überbleibsel eines alten Schlosskomplexes sein. Was für Erwachsene ein etwas unansehnliches Dach ist, kann für Kinder zu einer Sonnenterrasse werden. Alles ist reine Ansichtssache.

Was für Kinder eine Burg ist, kann für Erwachsene ein Überbleibsel eines alten Schlosskomplexes sein. Was für Erwachsene ein etwas unansehnliches Dach ist, kann für Kinder zu einer Sonnenterrasse werden. Alles ist reine Ansichtssache. Von dem um 1265 erbauten Schlossturm in Schelklingen kann man Wälder, Hügel, Täler, Kirchen, Häuser, Schafe und jede Menge anderer "Kleinigkeiten" erblicken. Allerdings kann aus einem Haus auch schnell die Schule, der Kindergarten oder Omas Haus werden. Natürlich nur, wenn man die ungefähr 80 Stufen geschafft hat. Wie viele es tatsächlich sind, selbst das ist Ansichtssache. Von drei Personen gezählt, kam jeweils ein anderes Ergebnis heraus. Die morsch wirkenden Treppen des Schlossturms werden jährlich vom Stadtbaumeister überprüft und vom Brauchtumsverein in Schuss gehalten, finanziert mit Hilfe der Eintrittsgelder.

Platzangst sollte man dennoch nicht haben, der Weg nach oben ist eng, lediglich Kinder können einen Sprint wagen. Der Eintritt, der einen sensationellen Rundumblick bietet, kostet für Erwachsene einen Euro, Kinder zahlen 50 Cent. An einem guten Tag trauen sich rund 30 Besucher auf den Schelklinger Aussichtsturm, der von Mai bis September jeden dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist. Grasende Schafe machen die kleinstädtische Idylle perfekt.

Feste, gut abwaschbare Schuhe sind beim Aufstieg des Berges zu empfehlen. Zwar kann man den Berg, der den Schlossturm beherbergt nicht gerade als hoch bezeichnen, aber der Weg ist nur bedingt beschildert und kann durchaus durch Schlamm oder Schafdünger führen. Wenn man die Aussicht genossen, Fotos gemacht und die Leute vom Brauchtumsverein mit Fragen gelöchert hat, kann man am nahegelegenen Spielplatz vespere oder eines der Restaurants in Schelklingen besuchen. Im Sommer lohnt es sich, auf eine Kugel Eis in der hiesigen Eisdiele vorbeizuschauen, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Ein Besuch auf dem Schlossturm ist nicht nur sehenswert, sondern hält auch fit. Egal, ob man durch den Wald oder geradewegs den Hügel hinauf läuft, die Gesundheit wird es einem danken. Der Fotoapparat ist das einzig wichtige Mitbringsel, damit man für Zuhause Beweisfotos schießen und Erinnerungen festhalten kann. Wer eine exklusive Führung wünscht, sollte auf spontane Ausflüge verzichten und einen Termin mit dem Brauchtumsverein "Schelklinger Waldhutzla" ausmachen. Wer lieber die Aussicht bewundern oder die Treppenstufen zählen will, sollte auf das Wetter achten. Geöffnet ist die "Burg" lediglich bei gutem Wetter, was auch einen weiten Blick auf die Umgebung ermöglicht. Und an manchen Sonntagen lockt der Schlossturm sogar Besucher aus Bayern an.

Kinder können sich auf die Suche nach Gespenstern und Rittern machen, während die Eltern über Treppen nachdenken oder die Informationstafel studieren. Nach dem Besuch kann man diskutieren wie lange die Burg noch stehen wird und ob die Kinder der eigenen Kinder auch die rund 80 Stufen erklimmen, um einen Blick über das durch die Urdonau geformte Tal zu machen. Der Schlossturm kann mehr sein als ein Schülerausflug oder Wandertag. Die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf lassen, man kann sich orientieren, wenn man sich verlaufen hat, und immer wieder etwas Neues lernen, selbst wenn es die Anzahl der Stufen ist.

Info

Nächstes Mal geöffnet ist der Schlossturm am Sonntag, 21. September. Eine individuelle Führung kann man außerdem mit Engelbert Heuschmid, dem Vorsitzenden des Brauchtumsvereins, unter Telefon: (07394) 897 vereinbaren.